

Pressemitteilung

Friede-Gard-Preis für Nachhaltige Ökonomik 2026 – Wie wir mit thermodynamischem Wissen die Nachhaltigkeit unserer Wirtschaft messen können

Professor Dr. Valero Capilla und Professorin **Dr. Alicia Valero Delgado** erhalten den diesjährigen Friede-Gard-Preis für Nachhaltige Ökonomik. Sie repräsentieren zwei Generationen der Schule von Zaragoza der Thermoökonomik. Die Thermoökonomik verwendet Gesetzmäßigkeiten aus der Thermodynamik, einem Teilgebiet der Physik, um auf dem ‚Energieverbrauch‘ (genauer: Exergieverbrauch) beruhende Kosten unseres Wirtschaftens (der Produkte, Produktionsprozesse und Abfälle) zu ermitteln. Damit ergibt sich ein Gradmesser für das Ausmaß der (Nicht-)Nachhaltigkeit unseres derzeitigen Wirtschaftssystems und Ansätze für zielgerichtete Verbesserungen.

Antonio Valero Capilla hat sich nach einem Maschinenbaustudium auf die thermodynamische Analyse und energetische Optimierung von Maschinen bzw. Produktionsprozessen spezialisiert und basierend auf seinen Erkenntnissen eine allgemeine Theorie zur Bewertung der mineralischen und fossilen Rohstoffe unseres Planeten entwickelt. Diese hat er gemeinsam mit seiner Tochter, Alicia Valero Delgado, einer studierten Chemieingenieurin, zu einer den gesamten Rohstoffkreislauf umfassenden thermodynamischen und thermoökonomischen Theorie („cradle-to-cradle“ d. h. ‚aus der unberührten Natur-wieder zu unberührter Natur‘) ausgebaut. Hunderte Fachpublikationen und einige Bücher legen die gewonnen Ergebnisse dar.

Weitere Informationen zu den beiden Preisträgern und ihrem Werk werden auf der Homepage des Friede-Gard-Preises auf der Website des Umwelt-Campus Birkenfeld verfügbar sein (www.umwelt-campus.de/friede-gard-preis).

Die **Preisverleihung** ist geplant für **Donnerstag, den 15. Oktober 2026 ab 18 Uhr als Online-Veranstaltung** (in deutscher und englischer Sprache). Dabei werden Professor Valero Capilla und Professorin Valero Delgado einen allgemeinverständlichen Einblick in und Überblick über ihr Schaffen geben.

Sie werden nachzeitigem Planungsstand nicht nur allgemeinverständlich erklären, was die Thermoökonomik ist und was sie zum Beispiel von der verbreiteten Lebenszyklusanalyse unterscheidet, sondern auch an praktischen Anwendungsbeispielen erläutern, wie sie im Einzelnen vorgeht. Dabei werden die Themen behandelt: Wie weit ist die Kreislaufwirtschaft schon geschlossen (zirkulär), worauf kommt es beim Recycling an, wie nachhaltig sind die erneuerbaren Energien und was ist wichtig für eine nachhaltige Landwirtschaft.

Die Laudatio wird **Carlos Álvarez Pereira**, Generalsekretär des Club of Rome, halten. Der Club of Rome ist 1972 international bekannt geworden durch den Bericht „Die Grenzen des Wachstums“. Er hat seitdem kontinuierlich weitere Analysen zu Nachhaltigkeitsthemen veröffentlicht.

Für ein fachlich vorgebildetes Publikum ist darüber hinaus am **Freitag, den 16. Oktober 2026 ab 09 Uhr ein Online-Seminar** in englischer bzw. deutscher Sprache mit

den Preisträgern vorgesehen. Dabei werden sowohl die theoretischen als auch die praktischen Aspekte vertieft.

Außerdem wird der Gründer der Friede-Gard-Stiftung, **Gerd Schuster**, einen Vortrag darüber halten, wie Exergie unser derzeitiges Geld ersetzen könnte und welche immensen Vorteile dies hätte.

Anmeldungen zu Preisverleihung und Seminar sind bereits möglich unter <https://www.umwelt-campus.de/anmeldung-friede-gard-preisverleihung>
Dort ist auch der genaue Zeitablauf ersichtlich (Planungsänderungen vorbehalten).

Der Friede-Gard-Preis für Nachhaltige Ökonomik ist ein Preis für wissenschaftliche Leistungen, die besondere Fortschritte bedeuten für die Weiterentwicklung der Wirtschaftswissenschaft zu einer Ökonomik für eine nachhaltige Wirtschaft und Gesellschaft.

Er wird jährlich von der 2020 gegründeten, gemeinnützigen Friede-Gard-Stiftung (www.friede-gard-stiftung.de) vergeben und ist mit je 5.000 € dotiert.

Die Friede-Gard-Stiftung kooperiert dabei mit dem Fachbereich Umweltwirtschaft/Umweltrecht am Umwelt-Campus Birkenfeld der Hochschule Trier (www.umwelt-campus.de/friede-gard-preis).